

Ergebnisse der avifaunistischen Erfassungen

Windpark Dunum

Antragsteller :

Agrowea GmbH & Co. KG

49767 Twist

Stand: 10-2025

Diplom-Biologe Detlef Gerjets

**Büro für Ökologie &
Landschaftsplanung**

**Riepener Weg 16
26 446 Friedeburg
Tel.: 04465 - 9 456 62**



Inhaltsverzeichnis:

1	Einleitung.....	2
2	Untersuchungsgebiet	2
3	Erfassung der Brutvogelfauna	3
3.1	Methodik	3
3.2	Ergebnisse der Brutvogelerfassung	3
3.3	Bewertung der Brutvogelfauna	10
4	Erfassung der Gast- und Rastvogelfauna.....	12
4.1	Methodik	12
4.2	Ergebnisse der Rast-Gastvogelerfassung.....	13
4.3	Bewertung	23
5	Literaturverzeichnis	25

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Lage der geplanten WEA	2
Abbildung 2: Ergebnisse der Brutvogelerfassung	7
Abbildung 3: Brutvogelerfassung – 500 m-Radius	8
Abbildung 4: Brutvogelerfassung – Bewertungsrelevante Arten.....	9
Abbildung 5: Brutvogel-Bewertungsraum	11
Abbildung 6: Ergebnisse der Rastvogelerfassung	16
Abbildung 7: Ergebnisse der Rastvogelerfassung - Limikolen	17
Abbildung 8: Ergebnisse der Rastvogelerfassung - Entenvögel.....	17
Abbildung 9: Ergebnisse der Rastvogelerfassung - Möwen	18
Abbildung 10: Rastvogelerfassung – Überfliegende Vögel	20

Tabellenverzeichnis:

Tabelle 1: Termine und Wetterbedingungen der Brutvogelerfassung.....	3
Tabelle 2: Brutvogelarten des Untersuchungsgebietes – Erfassungsergebnisse	4
Tabelle 3: Punktverteilung für die Bewertung von Brutvogellebensräumen.	10
Tabelle 4: Bewertung der Brutvogelfauna (im 500 m-Radius um die WEA)	11
Tabelle 5: Termine und Wetterbedingungen der Gast- und Rastvogelerfassungen	12
Tabelle 6 : Nachgewiesene Arten der Roten Liste der wandernden Vogelarten	13
Tabelle 7: Ergebnisse der Rast-/Gastvogelerfassung	14
Tabelle 8: Planungsrelevante Rastvogelraten	24



1 Einleitung

Die Agrowea GmbH & Co. KG (49767 Twist) plant zwischen den Ortschaften Stedesdorf, Dunum und Burhufe die Neuerrichtung und Betrieb von 4 modernen Windenergieanlagen.

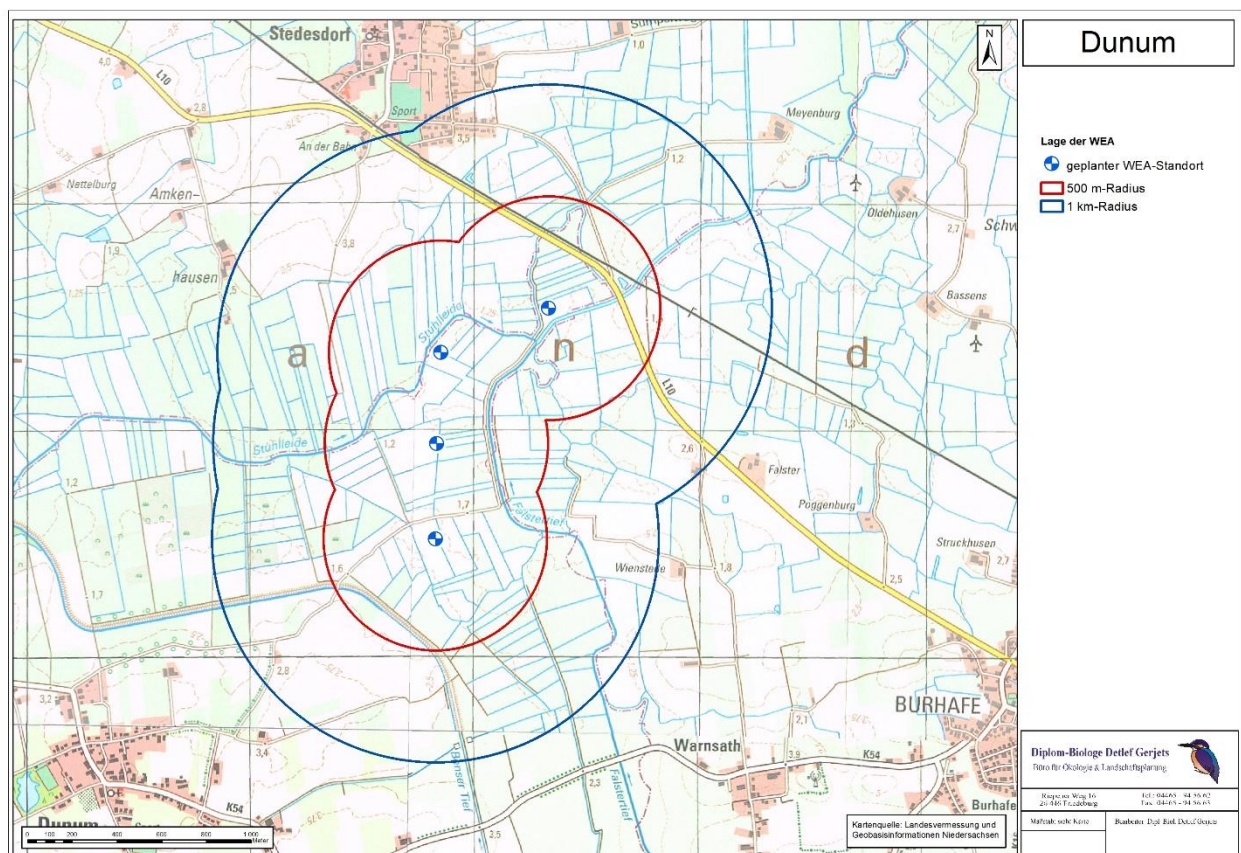
Das Büro für Ökologie & Landschaftsplanung (Dipl.-Biol. D. Gerjets, Friedeburg) wurde mit der Durchführung avifaunistischer Erfassungen beauftragt.

Von Juli 2024 bis Juli 2025 erfolgten Erfassungen der Brut- und Rast-/Gastvogelfauna.

2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet wird umschlossen von den Siedlungen Amkenhausen, Meyenburg, Falster und Warnsath. Die L10 und die Bahnlinie Wittmund-Esens durchlaufen das Untersuchungsgebiet im Nordosten.

Abbildung 1: Lage der geplanten WEA



3 Erfassung der Brutvogelfauna

3.1 Methodik

In der Zeit von März bis Juli 2025 wurden Kartierdurchgänge zur Erfassung der tagaktiven Wiesen- und Offenlandarten sowie Greifvogelarten durchgeführt. An drei Terminen von Mai bis Juli wurden Dämmerungs- und Nachtbegehungen zur Erfassung der nachtaktiven Arten vorgenommen. Die Erfassung erfolgte nach der standardisierten Revierkartierung nach Südbeck (siehe SÜDBECK et al. 2005/2025).

Während der Begehungstermine im März und Anfang April wurden die Laubgehölze des Untersuchungsgebietes auf Greifvogelhorste und Baumhöhlen kontrolliert.

Die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes erfolgte bei WEA-empfindlichen Arten gemäß Abbildung 3 des Leitfadens Artenschutz Niedersachsen (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, 2016), d.h. in einem Radius von mindestens 500 m um die geplanten WEA-Standorte wurden alle Arten vollständig erfasst. Zur Erfassung von kollisionsgefährdeten Greif- und Großvogelarten umfasste das Kartiergebiet 1.000 m um die ursprüngliche Vorhabenfläche (die Suche nach Rotmilanbrutstätten fand bis zu einer Entfernung von 1,5 km, von Seeadlerhorsten in 2 km statt).

Die Einteilung des jeweiligen Brutstatus erfolgte nach Arten differenziert nach den Vorgaben von SÜDBECK et al. (2025).

Die Wetterverhältnisse an den Erfassungstagen sind in folgender Tabelle enthalten.

Tabelle 1: Termine und Wetterbedingungen der Brutvogelerfassung

Datum	Wetterverhältnisse				Kartierbedingungen
	Temperatur [C°]	Bedeckung [%]	Windstärke	Niederschläge	
03.03.25	10	10	2	-	sehr gut
11.03.25	8	60	2-3	-	sehr gut
19.03.25	5	0	1-2	-	sehr gut
27.03.25	7	20	2-4	-	sehr gut
04.04.25	6	0	1-2	-	sehr gut
09.04.25	7	100	2-4	-	sehr gut
17.04.25	8	80	2-3	-	sehr gut
24.04.25	10	100	2-4	Leichter Regen	gut
30.04.25	10	0	1-3	diesig	gut
07.05.25	10	30	2-3	-	sehr gut
21.05.25	11	100	3-5	-	gut
12.06.25	8	0	2-4	-	sehr gut
17.06.25	12	30	2-4	-	sehr gut
10.07.25	18	70	2-3	-	sehr gut



3.2 Ergebnisse der Brutvogelerfassung

In folgender Tabelle sind die Brutvogelarten (Brutnachweise und Brutverdachte) des Untersuchungsgebietes aufgelistet. In Spalte 3 sind Brutvögel aufgeführt, die innerhalb des in Abb. 3 des „Leitfadens Artenschutz“ des Landes Niedersachsen (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, 2016) genannten „Radius 1“ brüten und für die eine vertiefende artenschutzrechtliche Prüfung (gem. § 44 BNatSchG) erforderlich wäre.

Tabelle 2: Brutvogelarten des Untersuchungsgebietes – Erfassungsergebnisse

Artname	Wissenschaftliche Artbezeichnung	Brutreviere innerhalb Radius 1 des Leitfadens Nds	Brutreviere im gesamten Untersuch. gebiet	Rote-Liste Status		
				Nieder-sachsen	Küste	Deutschland
Amsel	<i>Turdus [m.] merula</i>		2	*	*	*
Austernfischer	<i>Haemat. ostralegus</i>		(1)	*	*	*
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>		5	V	V	V
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>		2	*	*	*
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>		16	*	*	*
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>		5	*	*	*
Bluthänfling	<i>Carduelis cannab.</i>		4	3	3	3
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>		6	*	*	*
Buntspecht	<i>Dendrocopus major</i>		(2)	*	*	*
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>		6	*	*	*
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>		1	*	*	*
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>		2			
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>		17	3	3	3
Fitis	<i>Phyllos. trochilus</i>		4	*	*	*
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>		1	2	2	3
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>		5	3	3	*
Gartenrotschwanz	<i>Phoen. phoenicurus</i>		(1)	V	V	V
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>		1	V	V	*
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>		9	V	V	V
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>		1	V	V	*
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>		1	*	*	*
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	18 (30-480m)	22	3	3	2
Klappergrasmücke	<i>Sylvia [c.] curruca</i>		1	*	*	*
Kohlmeise	<i>Parus [m.] major</i>		4	*	*	*
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>		1	3	3	3
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		4	*	*	*
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>		(1)	*	*	*
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>		6	*	*	*
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>		1	V	V	*
Nilgans	<i>Alopoch. aegyptiaca</i>		1			
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>		1	*	*	*
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>		2	3	3	V
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>		(1)	*	*	*
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>		2	*	*	*
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>		27	V	V	*
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	1 (250m)	1	V	V	*
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>		4	*	*	*
Schafstelze	<i>Motacilla [f.] flava</i>		4	*	*	*
Schilfrohrsänger	<i>Acro. schoenobaenus</i>		27	*	*	*
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>		2	*	*	*
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>		8	*	*	*
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>		1	*	*	*



Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>		13	*	*	*
Sumpfrohrsänger	<i>Acroceph. palustris</i>		7	*	*	*
Teichfrohrsänger	<i>Acroceph. scirpaceus</i>		7	V	V	*
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>		4	V	V	V
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>		19	2	2	2
Zilpzalp	<i>Phylloscop. collybita</i>		15	*	*	*
Zaunkönig	<i>Troglody. troglodytes</i>		6	*	*	*

Rote Liste Status: Rote Liste Niedersachsen (KRÜGER & SANDKÜHLER 2021): 1 vom Aussterben bedroht, 2: stark gefährdet, 3: gefährdet; Rote Liste Deutschland ** GRÜNEBERG ET AL. 2015; 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, + = nicht gefährdet; () = lediglich Brutzeitfeststellung;

Im Erfassungsgebiet wurden acht s.g. planungs- und bewertungsrelevante Brutvogelarten nachgewiesen. Sechs Arten sind nach der Roten Liste Niedersachsen als „gefährdet“ (RL 3) eingestuft. **Feldschwirl** und **Wiesenpieper** sind als stark gefährdet (RL 2) eingestuft. Nach der Roten Liste Deutschlands wird der **Kiebitz** als stark gefährdet“ (RL 2) eingestuft. Weiter wurden Brutreviere von 10 Arten der Vorwarnliste (RL Nds.) festgestellt.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*, RL3)

Insgesamt wurden 22 Reviere dieser Limikolenart nachgewiesen. Davon befinden sich 9 Reviere im 500m Radius und 9 Reviere im 250m Radius der vier geplanten WEA-Standorte mit einem Abstand von ca. 30-240m.

Austernfischer (*Haematopus [o.] ostralegus*)

Lediglich eine Brutzeitfeststellung wurde ca. 300m östlich der geplanten südlichen WEA nahe des „Falstertiefs“ nachgewiesen.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Für diese Greifvogelart wurden 3 Brutverdachte im südlichen sowie ein Revier im nördlichen Untersuchungsgebiet ermittelt.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Nahe der nördlichen geplanten WEA wurde ein Nest der Rohrweihe mit 5 Eiern nachgewiesen. Später konnten Jungtiere im Gebiet festgestellt werden. Mit einer Entfernung von ca. 250m liegt dieser Neststandort somit im Nahbereich nach § 45b BNatSchG Anlage 1. Auch die Jagdflüge konzentrierten sich auf einen ca. 550m Radius um das Nest herum.

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Im Waldstück nahe der südlichen geplanten WEA (460m entfernt) wurde ein besetztes Nest dieses Greifvogels nachgewiesen.



Bluthänfling (*Luscinia svecica*, RL 3)

Von dieser in Niedersachsen gefährdeten Singvogelart (RL 3) wurden 4 Reviere im Untersuchungsgebiet festgestellt, davon eins 140m südlich der nördlichen WEA sowie eins 160m nordwestlich der südlichen Anlage.

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

In den offenen Agrarflächen konnten 15 Gesangsreviere der in Niedersachsen gefährdeten (RL 3) Feldlerche im 500m Radius der geplanten WEA-Standorte nachgewiesen werden. Drei dieser Reviere lagen 70m, 80m und 100m von den WEA-Standorten entfernt.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Auf den Acker- und Wiesenflächen wurden regelmäßig jagende Rauchschwalben während der Brutzeit festgestellt. Es ist davon auszugehen, dass diese in den angrenzenden landwirtschaftlichen Gehöften brüten. Für eine exakte Erfassung des Brutbestandes wäre eine Begehung der Höfe und Stallungen erforderlich gewesen. Diese ist jedoch nicht erfolgt.

Feldschwirl (*Locustella naevia*, RL2)

Im östlichen Untersuchungsgebiet, ca. 700m von den geplanten WEA entfernt, konnte ein Brutrevier dieses stark gefährdeten Singvogels nachgewiesen werden.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*, RL 2)

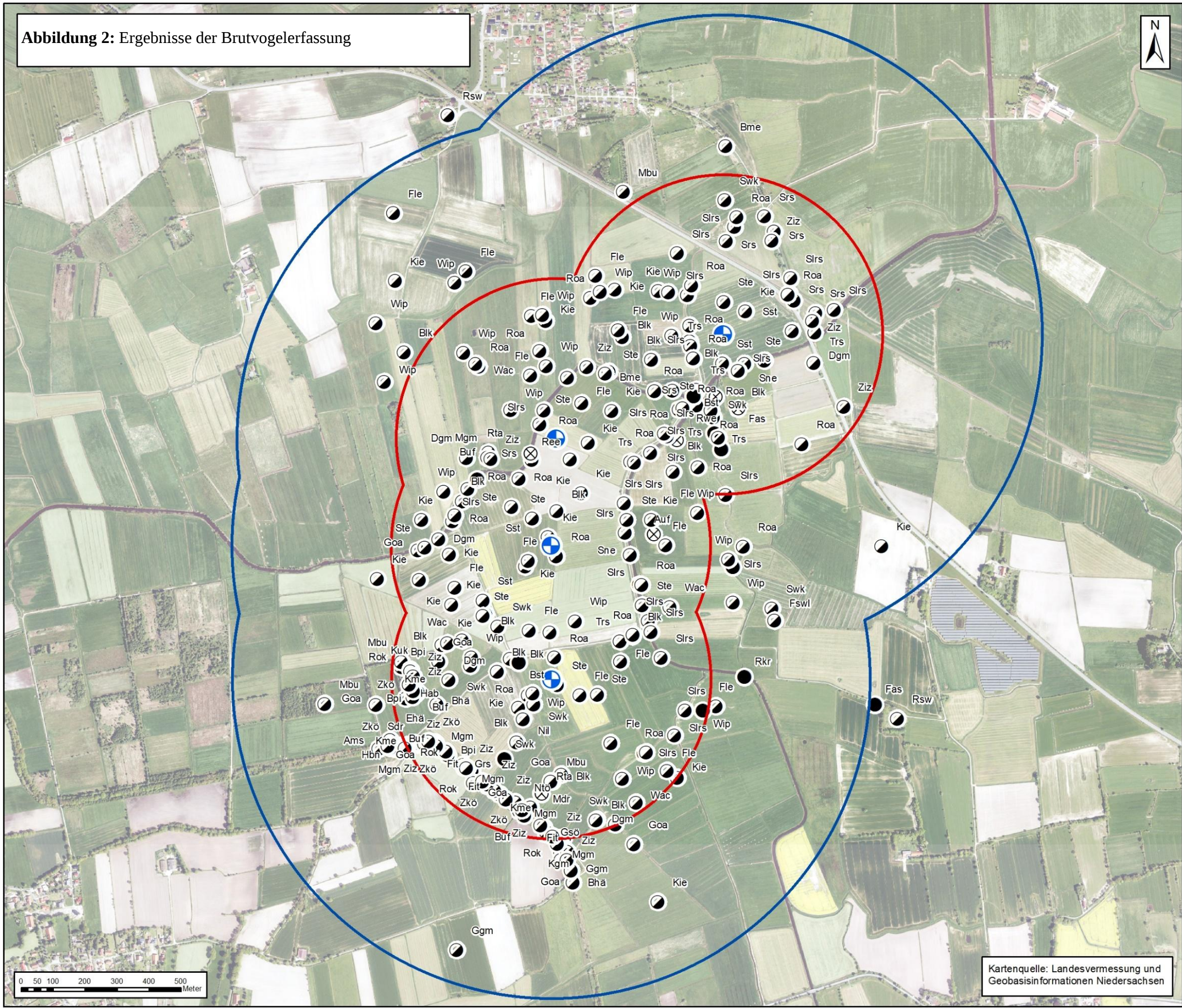
Im 500m Radius wurden 14 Reviere des als „stark gefährdet“ (RL 2) eingestuften Wiesenpiepers festgestellt, davon 6 Reviere im 250m Radius. Je ein Revier lag dabei 90m vom südlichen und 100m vom nördlichen WEA-Standort entfernt.

Weitere Greifvögel

Im April wurde ein Seeadlerpaar im östlichen Untersuchungsgebiet sowie ein Seeadler im südlichen Gebiet gesichtet. Im Juni durchflog ein Rotmilan das nordöstliche Untersuchungsgebiet. Beide Arten befanden sich im 250m Radius zur nördlichen WEA. Hinweise auf Brutreviere dieser Arten ergaben sich nicht.



Abbildung 2: Ergebnisse der Brutvogelerfassung



Windpark Dunum

Brutvogelfauna

- geplante WEA-Standorte
- 500 m-Radius
- 1 km-Radius

Brut-Status

- Brutnachweis
- Brutverdacht
- Brutzeitfeststellung

Artlegende

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| Ams: Amsel | Gsö: Gelbspötter |
| Auf: Austernfischer | Hab: Habicht |
| Bhä: Bluthänfling | Hbn: Heckenbraunelle |
| Blk: Blaukehlchen | Kgm: Klappergrasmücke |
| Bme: Blaumeise | Kie: Kiebitz |
| Bpi: Baumpieper | Kme: Kohlmeise |
| Bst: Bachstelze | Kuk: Kuckuck |
| Buf: Buchfink | Mbu: Mäusebussard |
| Bus: unbest. Bussard | Mdr: Misteldrossel |
| Dgm: Dorngrasmücke | Mgm: Mönchsgrasmücke |
| Ehā: Eichelhäher | Nil: Nilgans |
| Fas: Fasan | Ntö: Neuntöter |
| Fit: Fitis | Ree: Reiherente |
| Fle: Feldlerche | Rkr: Rabenkrähe |
| Fswl: Feldschwirl | Roa: Rohrammer |
| Ggm: Gartengrasmücke | Rok: Rotkehlchen |
| Goa: Goldammer | Rsw: Rauchschwalbe |
| Grs: Gartenrotschwanz | Rta: Ringeltaube |
| | Rwe: Rohrweihe |
| | Sdr: Singdrossel |
| | Slrs: Schilfrohrsänger |
| | Sne: Schnatterente |
| | Srs: Sumpfrohrsänger |
| | Sst: Schafstelze |
| | Ste: Stockente |
| | Swk: Schwarzkehlchen |
| | Trs: Teichrohrsänger |
| | Wac: Wachtel |
| | Wip: Wiesenpieper |
| | Ziz: Zilpzalp |
| | Zkö: Zaunkönig |

Diplom-Biologe Detlef Gerjets
Büro für Ökologie & Landschaftsplanung

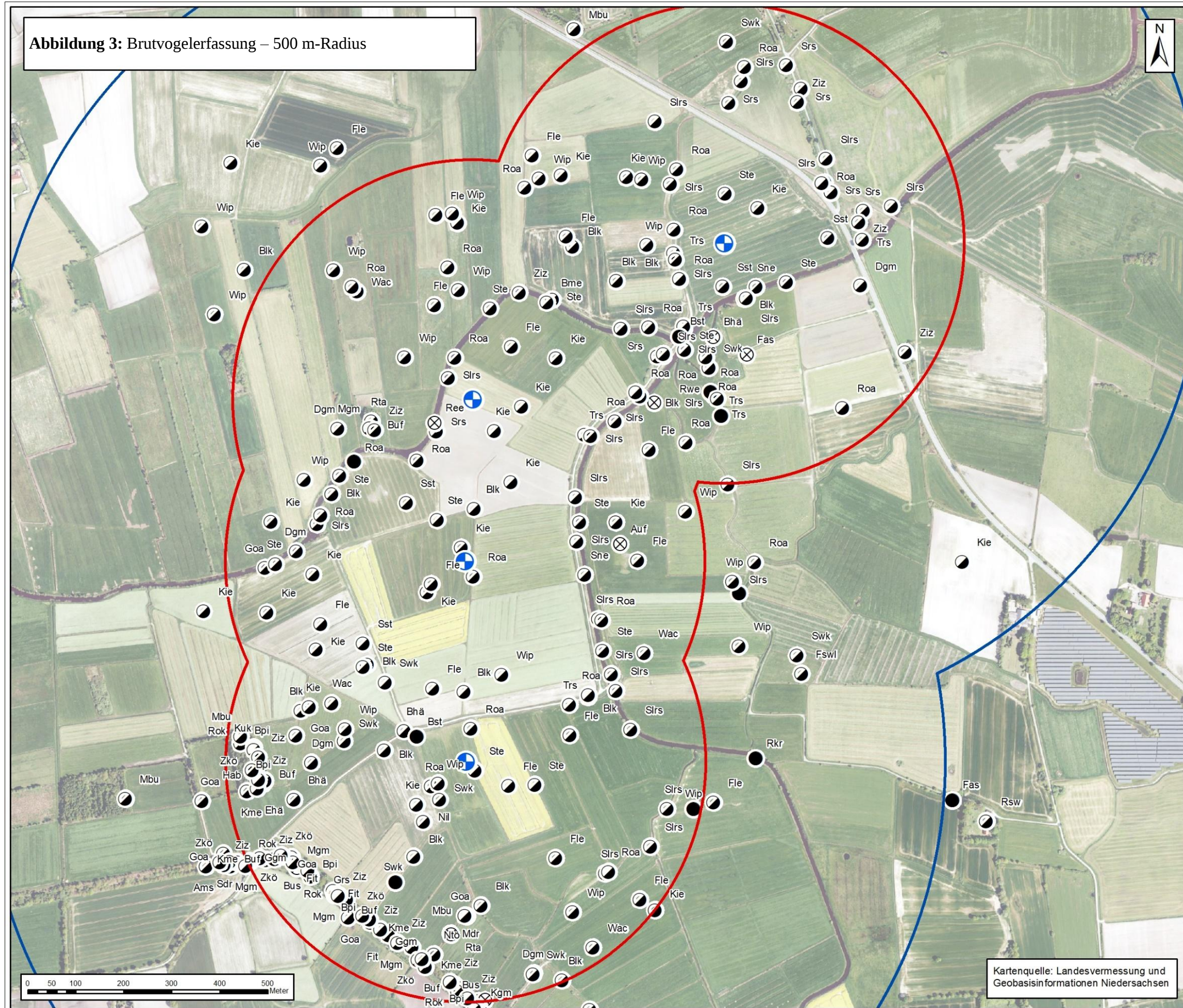


Riepener Weg 16
26 446 Friedeburg
Tel.: 04465 - 94 56 62
Fax: 04465 - 94 56 63

Maßstab: siehe Karte
Bearbeiter: Dipl. Biol. Detlef Gerjets

Kartenquelle: Landesvermessung und
Geobasisinformationen Niedersachsen

Abbildung 3: Brutvogelerfassung – 500 m-Radius



Windpark Dunum

Brutvogelfauna

geplante WEA-Standorte

500 m-Radius

1 km-Radius

Brut-Status

Brutnachweis

Brutverdacht

Brutzeitfeststellung

Artlegende

Ams: Amsel
Auf: Austernfischer
Bhä: Bluthänfling
Blk: Blaukehlchen
Bme: Blaumeise
Bpi: Baumpieper
Bst: Bachstelze
Buf: Buchfink
Bus: unbest. Bussard
Dgm: Dorngrasmücke
Ehä: Eichelhäher
Fas: Fasan
Fit: Fitis
Fle: Feldlerche
Fswl: Feldschwirl
Ggm: Gartengrasmücke
Goa: Goldammer
Grs: Gartenrotschwanz

Gsö: Gelbspötter
Hab: Habicht
Hbn: Heckenbraunelle
Kgm: Klappergrasmücke
Kie: Kiebitz
Kme: Kohlmeise
Kuk: Kuckuck
Mbu: Mäusebussard
Mdr: Misteldrossel
Mgm: Mönchsgrasmücke
Nil: Nilgans
Ntö: Neuntöter
Ree: Reiherente
Rkr: Rabenkrähe
Roa: Rohrammer
Rok: Rotkehlchen
Rsw: Rauchschwalbe
Rta: Ringeltaube
Rwe: Rohrweihe
Sdr: Singdrossel
Slrs: Schilfrohrsänger
Sne: Schnatterente
Srs: Sumpfrohrsänger
Sst: Schafstelze
Ste: Stockente
Swk: Schwarzkehlchen
Trs: Teichrohrsänger
Wac: Wachtel
Wip: Wiesenpieper
Ziz: Zilpzalp
Zkö: Zaunkönig

Diplom-Biologe Detlef Gerjets

Büro für Ökologie & Landschaftsplanung



Riepener Weg 16
26 446 Friedeburg

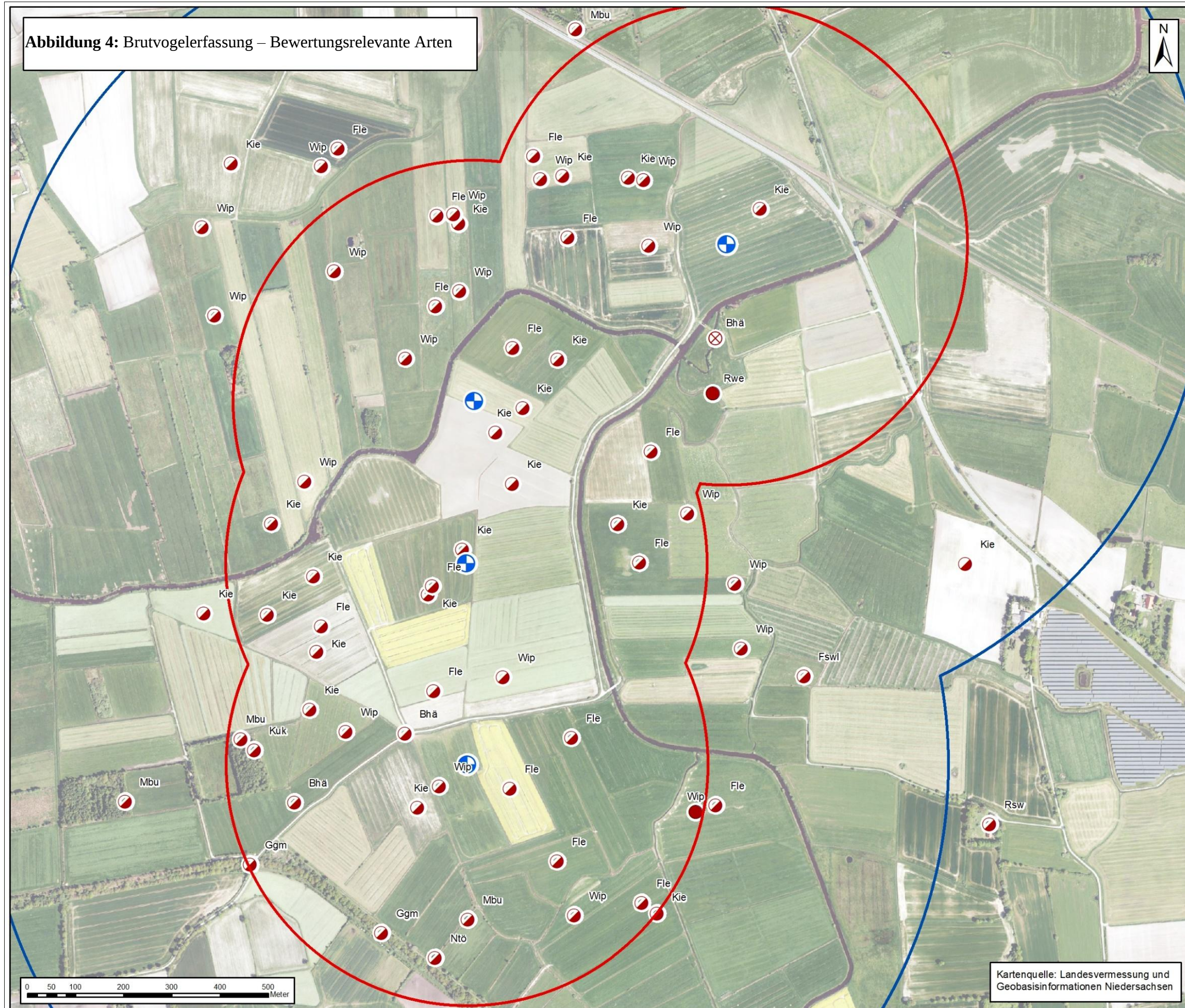
Tel.: 04465 - 94 56 62
Fax: 04465 - 94 56 63

Maßstab: siehe Karte

Bearbeiter: Dipl. Biol. Detlef Gerjets

Kartenquelle: Landesvermessung und
Geobasisinformationen Niedersachsen

Abbildung 4: Brutvogelerfassung – Bewertungsrelevante Arten



Windpark Dunum

Brutvogelfauna

geplante WEA-Standorte

500 m-Radius
1 km-Radius

Brut-Status

Brutnachweis

Brutverdacht

Brutzeitfeststellung

Artlegende

Ams: Amsel
Auf: Austernfischer
Bhä: Bluthänfling
Blk: Blauehlchen
Bme: Blaumeise
Bpi: Baumpieper
Bst: Bachstelze
Buf: Buchfink
Bus: unbest. Bussard
Dgm: Dorngrasmücke
Ehä: Eichelhäher
Fas: Fasan
Fit: Fitis
Fle: Feldlerche
Fswl: Feldschwirl
Ggm: Gartengrasmücke
Goa: Goldammer
Grs: Gartenrotschwanz

Gsö: Gelbspötter
Hab: Habicht
Hbn: Heckenbraunelle
Kgm: Klappergrasmücke
Kie: Kiebitz
Kme: Kohlmeise
Kuk: Kuckuck
Mbu: Mäusebussard
Mdr: Misteldrossel
Mgm: Mönchsgrasmücke
Nil: Nilgans
Ntö: Neuntöter
Ree: Reiherente
Rkr: Rabenkrähe
Roa: Rohrammer
Rok: Rotkehlchen
Rsw: Rauchschwalbe
Rta: Ringeltaube
Rwe: Rohrweihe
Sdr: Singdrossel
Slrs: Schilfrohrsänger
Sne: Schnatterente
Srs: Sumpfrohrsänger
Sst: Schafstelze
Ste: Stockente
Swk: Schwarzkehlchen
Trs: Teichrohrsänger
Wac: Wachtel
Wip: Wiesenpieper
Ziz: Zilpzalp
Zkö: Zaunkönig

Diplom-Biologe Detlef Gerjets

Büro für Ökologie & Landschaftsplanung



Riepener Weg 16
26 446 Friedeburg

Tel.: 04465 - 94 56 62
Fax: 04465 - 94 56 63

Maßstab: siehe Karte

Bearbeiter: Dipl. Biol. Detlef Gerjets

Kartenquelle: Landesvermessung und
Geobasisinformationen Niedersachsen

3.3 Bewertung der Brutvogelfauna

Für die Bewertung des Brutvogelbestands wurde das Modell nach BEHM UND KRÜGER (2013) verwendet. Hierfür sind folgende Schritte notwendig:

1. Abgrenzung von Teilgebieten einer Flächengröße von etwa 0,8 und 2,0 km² (die Abgrenzung orientiert sich an der Verteilung von Biotoptypen)
2. Addieren von Brutnachweis und Brutverdacht gefährdeter Vogelarten für Teilgebiete
3. Feststellen der Gefährdungskategorien für Deutschland, Niedersachsen und Region
4. Ermitteln der Punktzahl für jede gefährdete Vogelart pro Teilgebiet
5. Addieren der einzelnen Punktzahlen zur Gesamtpunktzahl pro Teilgebiet
6. Dividieren der Gesamtpunktzahl durch den Flächenfaktor (mind. 1,0)
7. Einstufung des Gebietes entsprechend den Angaben zu Mindestpunktzahlen: ab 4 = lokal; ab 9 = regional, ab 16 landesweit, ab 25 = national bedeutend.
8. Bei der Bewertung ist zu beachten, dass für die Wertstufen bis zur regionalen Bedeutung die Rote Liste-Einstufungen für die Region, bis zur landesweiten Bedeutung die Rote Liste-Einstufungen für Niedersachsen und oberhalb der landesweiten Bedeutung die Rote Liste-Einstufungen für Deutschland berücksichtigt werden müssen.

Tabelle 3: Punktverteilung für die Bewertung von Brutvogellebensräumen.

Anzahl der Paare	RL 1 Punkte	RL 2 Punkte	RL 3 Punkte
1	10	2	1
2	13	3,5	1,8
3	16	4,8	2,5
4	19	6	3,1
5	21,5	7	3,6
6	24	8	4
7	26	8,8	4,3
8	28	9,6	4,6
9	30	10,3	4,8
10	32	11	5,0
jedes weitere Paar	1,5	0,5	0,1

Die optimale Größe einer als Brutgebiet abzugrenzenden Fläche liegt bei etwa 80 – 200 ha. Ist das Untersuchungsgebiet größer, so sollte sich eine Unterteilung der Fläche an den Biotoptypen bzw. der naturräumlichen Gliederung orientieren.

Im vorliegenden Fall wurden gemäß des „Leitfadens Artenschutz“ (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, 2016) nur in einem Radius von 500 m um die geplanten WEA eine vollständige und punktgenaue Kartierung aller gefährdeten Arten vorgenommen. Nur dieser Radius kann somit Grundlage einer Bewertung sein. Mit 200 ha liegt die Flächengröße der 500 m-Radius noch innerhalb der vorgegebenen Größe der Bewertungsteilflächen.



Abbildung 5: Brutvogel-Bewertungsraum

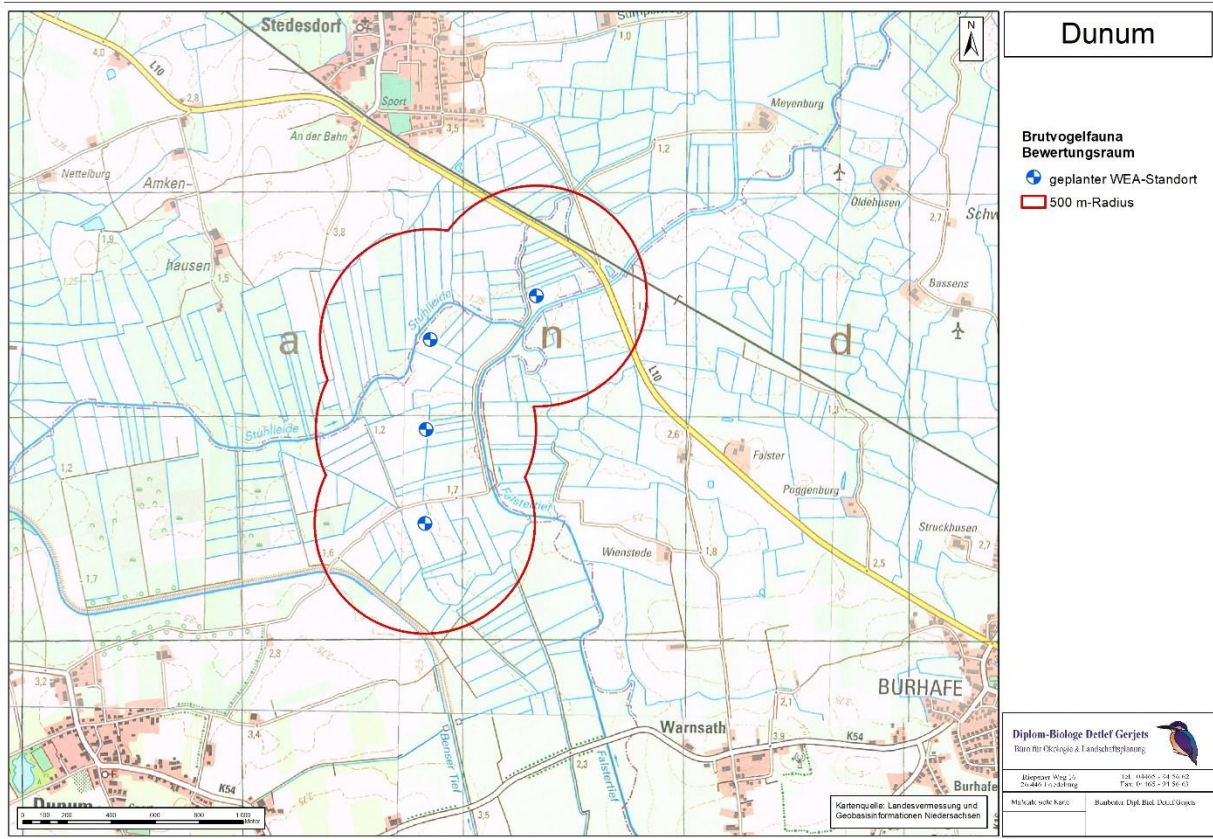


Tabelle 4: Bewertung der Brutvogelfauna (im 500 m-Radius um die WEA)

Windpark		Niedersachsen und Bremen		Naturraum Küste		Rote Liste Deutschland	
		Gefährdung		Gefährdung		Gefährdung	
Brutvogelart	Brut-paare	Rote Liste*	Punkte	Rote Liste*	Punkte	Rote Liste**	Punkte
Kiebitz	18	3	5,8	3	5,8	2	15
Bluthänfling	3	3	2,5	3	2,5	3	2,5
Feldlerche	15	3	5,5	3	5,5	3	5,5
Wiesenpieper	14	2	13	2	13	2	13
Kuckuck	1	3	1	3	1	3	1
Gesamtpunkte			27,8		27,8		37
Endpunkte: (Flächenfaktor 2)		13,9		13,9		18,5	
Einstufung des Brutgebietes:		(regionale Bedeutung)		regionale Bedeutung		(landesweite Bedeutung)	
Erläuterungen: Bewertungsgrundlagen: Rote Liste Niedersachsen* KRÜGER ET AL. 2022; Rote Liste Deutschland ** RYSLAVY ET AL. 2020 Bewertung: Ab 4 Punkten lokal (Rote Liste Naturraum), ab 9 Punkten regional (Rote Liste Region), ab 16 Punkten landesweit (Rote Liste Niedersachsen), ab 25 Punkten national (Rote Liste Deutschland) bedeutend							

Eine Bewertung der Brutvogelfauna (gem. BEHM & KRÜGER 2013) weist nach den Erfassungsergebnissen 2025 auf eine **regionale Bedeutung** der 500 m-Radien um die geplanten WEA hin.

4 Erfassung der Gast- und Rastvogelfauna

4.1 Methodik

Von Juli 2024 bis Juli 2025 wurde eine Erfassung der Rast-/Gastvogelfauna durchgeführt. Die einzelnen Untersuchungstermine sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 5: Termine und Wetterbedingungen der Gast- und Rastvogelerfassungen

Datum	Wetterverhältnisse				Kartierbedingungen
	Temperatur [°C]	Bedeckung [%]	Windstärke	Niederschläge	
17.07.24	14	100	2-3	Schauer	gut
24.07.24	24	100	2-4	-	sehr gut
01.08.24	20	80	1-3	-	sehr gut
08.08.24	21	70	1-3	-	sehr gut
13.08.24	26	20	1-2	-	sehr gut
06.09.24	20	0	1-3	-	sehr gut
12.09.24	8	100	1-2	Schauer	gut
18.09.24	17	100	2-3	-	sehr gut
24.09.24	19	80	2-4	-	sehr gut
30.09.24	13	100	2-4	-	sehr gut
09.10.24	15	100	2-3	-	sehr gut
16.10.24	11	80	2-4	-	sehr gut
22.10.24	13	10	2-3	-	sehr gut
30.10.24	13	100	2-3	-	sehr gut
05.11.24	7	100	2	-	sehr gut
15.11.24	7	90	2-5	Schauer	gut
19.11.24	3	100	2-3	-	sehr gut
26.11.24	9	90	2	-	sehr gut
02.12.24	9	100	2-4	-	sehr gut
11.12.24	4	100	2	-	sehr gut
18.12.24	9	100	5-6	-	mäßig
24.12.24	6	100	2-4	-	sehr gut
03.01.25	3	50	2-4	-	sehr gut
07.01.25	6	60	3-5	-	gut
13.01.25	0	40	2-3	-	sehr gut
22.01.25	0	100	2-3	-	sehr gut
31.01.25	5	40	2	-	sehr gut
04.02.25	3	100	2-3	-	sehr gut
10.02.25	3	90	3-4	-	sehr gut
21.02.25	17	10	2-4	-	sehr gut
26.02.25	10	15	2	-	sehr gut
03.03.25	10	10	2	-	sehr gut
weitere Termine siehe Tabelle Brutvogelkartierung					

Die Untersuchungen erfolgten tagsüber, wobei alle Flächen mit einem Fernglas abgesucht wurden. Bei Bedarf wurden die Rastvögel mit Hilfe eines Spektivs bestimmt, bzw. ausgezählt.

Auftretende Zug- und Rastvögel wurden soweit möglich vollständig erfasst. Zufällig beobachtete Standvögel wurden ebenfalls notiert.



Als Gast-/Rastvögel werden im Folgenden Wintergäste, nichtbrütende Übersommerer, Nahrungsgäste und nur kurzfristig rastende Durchzügler zusammengefasst. Bei Nahrungsgästen handelt es sich um Vögel, die außerhalb des Untersuchungsgebiets brüten und es zur Nahrungssuche aufsuchen. Einige Vogelarten treten im Untersuchungsgebiet sowohl als Gast- als auch als Brutvögel auf.

Die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes erfolgte bei WEA-empfindlichen Arten gemäß des Leitfadens Artenschutz Niedersachsen (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, 2016), d.h. der Standarduntersuchungsraum um die geplanten WEA betrug 1.000 m. In einem Radius von 1.200 m wurde nach Schlafplätzen nordischer Wildgänse gesucht.

4.2 Ergebnisse der Rast-Gastvogelerfassung

Von den erfassten Gastvogelarten sind 3 Arten in ihrem Bestand zurückgegangen. In der Roten Liste der wandernden Vogelarten Deutschlands werden sie als **gefährdet (RL 3^w, Krickente)** bzw. **stark gefährdet (RL 2^w, Kornweihe, Knäkente)** geführt (nach HÜPPOP ET AL., 2012).

Vier weitere Arten, deren Populationen merklich zurückgegangen sind, die jedoch aktuell nicht gefährdet sind, befinden sich auf der **Vorwarnliste (RL V^w)**.

Tabelle 6 : Nachgewiesene Arten der Roten Liste der wandernden Vogelarten

Nr.	Art	Wissenschaftliche Artbezeichnung	RL wandernder Vogelarten	§ 7 BNatSchG	Tages-Maximalwert
1	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	2 ^w	S	2
2	Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	2 ^w	S	2
3	Krickente	<i>Anas crecca</i>	3 ^w	B	63
4	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	V ^w	S	25
5	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	V ^w	B	120
6	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	V ^w	S	490
7	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	V ^w	B	1

§ 7 BNatSchG: Art ist nach § 7 Bundesnaturschutzgesetz geschützt, S = streng geschützt, B = besonders geschützt.

Die folgenden Tabellen und Abbildungen geben einen Überblick über alle im Gebiet ermittelten Rastereignisse. Es werden nur Geländetermine mit Rastvogelvorkommen aufgeführt.



Tabelle 7: Ergebnisse der Rast-/Gastvogelerfassung

Datum mit Rastvogel-vorkommen	Limikolen	Gänse, Enten Schwäne	Greifvögel	Möwen	Weitere Arten
17.07.24	2 GBr, 1 Ful, 3 Kie, 3 Auf		1 Mbu, 1 Tfa, 1 Rwe	28 Hem	
25.07.24	8 Kie	7 Grg,	5 Mbu, 1 Rwe, 1 Tfa		8 Grr, 1 Ntö, 104 Rsw,
01.08.24			3 Mbu, 2 Rwe		24 Rsw
08.08.24			6 Mbu, 3 Rwe		25 Fsp, 4 Grr, 2 Kolk, 3 Kra, 40 Swa, 1 Swk
13.08.24			6 Mbu, 1 Tfa, 1 Rwe		1 Eis, 2 Grr, 14 Rsw, 1 Wac
06.09.24			2 Mbu, 1 Tfa		1 Sil, 28 Skr
12.09.24		9 Grg, 30 Grg*	1 Mbu, 1 Kwe		2 Grr, 1 Grsp, 80 Sta
18.09.24	25 Bek,	94 Grg, 9 Ste, 12 Sne	11 Mbu, 4 Tfa,		3 Eis, 2 Fle, 1 Grr, 2 Kra, 20 Piep, 30 Rkr, 10 Rsw, 32 Skr, 100 Sta,
24.09.24	43 Kie	5 Ste	12 Mbu, 7 Tfa, 1 Mbu*, 1 Rwe*, 1 Tfa		10 Bst, 10 Doh, 4 Grr, 3 Hot, 2 Kolk, 15 Rkr, 20 Rta, 60 Skr, 170 Sta
30.09.24	24 Bek, 36 Kie, 30 Kie*	230 Grg, 4 Ste, 7 Ste*	17 Mbu, 3 Tfa, 2 Mbu*, 2 Rwe*		1 Eis, 5 Fle, 1 Grr, 33 Hot, 30 Piep, 13 Rta, 1 Sil, 60 Sta,
09. 10.24		10 Kre*	7 Mbu, 1 Tfa		2 Grr, 40 Sta, 200 Sta*
16.10.24	7 Bek,	33 Grg, 58 Ste, 83 Grg*	10 Mbu, 3 Tfa	200 Lam	1 Grr, 2 Kolk, 13 Kor, 1 Sil, 120 Skr, 265 Sta
22.10.24	5 Kie	430 Blg, 100 Gga, 1.160 Grg, 8 Kre, 915 Nog, 20 Ste, 33 Grg*	10 Mbu, 1 Rwe, 2 Tfa	450 Lam	4 Grr, 2 Kolk, 10 Rta, 1 Sil, 115 Skr, 330 Sta
30.10.24	195 Kie	85 Blg, 16 Grg, 10 Kre, 2 Ste, 4182 gGa*, 150 Grg*, 203 Nog*	9 Mbu, 1 Tfa, 1 Sea*	500 Lam	3 Grr, 1 Kor, 2 Sil, 93 Sta, 250 Sta*
05.11.24	9 Bek, 3 Grp, 45 Kie, 33 Kie*	112 Blg, 333 Grg, 30 Nog, 1 Sne, 66 Ste, 18 Blg*, 139 gGa*, 16 Grg*,	1 Kwe, 12 Mbu, 4 Tfa	120 Lam	25 Hot, 10 Rta, 1 Sil, 380 Sta, 10 Swm, 1000 Sta*
15.11.24	16 Bek, 1 Grp, 35 Kie	148 Grg, 2 Kre, 40 Ste, 12 Grg*	7 Mbu, 2 Tfa, 2 Kwe*, 1 Sea*	450 Lam, 36 Sim, 760 Stm	30 Buf, 3 Grr, 1 Kolk, 30 Rta, 4 Sil, 120 Skr, 300 Sta
19.11.24	1 Grp, 35 Kie*	5 Blg, 173 Grg, 14 Kre, 12 Sne, 82 Ste, 80 Grg*	1 Kwe, 12 Mbu, 1 Tfa	51 Lam	3 Grr, 2 Kolk, 2 Sil, 20 Skr, 120 Sta, 10 Wip, 350 Sta*
26.11.24	3 Bek, 25 Grp, 84 Kie	412 Grg, 8 Kre, 24 Pfe, 41 Ste, 42 Grg*	10 Mbu	23 Stm	1 Eis, 1 Grr, 4 Hot, 29 Rta, 1 Sil, 69 Skr, 142 Sta
02.12.24	2 Bek, 13 Grp, 17 Kie	500 Blg, 37 Grg, 13 Kre, 1.200 Nog, 10 Pfe, 22 Ste	1 Kwe, 13 Mbu, 1 Tfa		1 Blä, 50 Buf, 1 Kolk, 24 Rta, 120 Sta, 1 Swk, 29 Wip, 17 Sta*
11.12.24	14 Grp, 7 Kie	663 Blg, 685 Grg, 5 Kre, 2 Nil, 30 Nog, 2 Pfe, 2 Sne, 26 Ste	7 Mbu, 2 Tfa		1 Grr, 1 Kor, 46 Rta, 1 Sil, 19 Skr, 160 Sta, 2 Swk
18.12.24	80 Kie	48 Blg, 31 Grg, 14 Ste	6 Mbu, 2 Tfa		14 Rta, 32 Skr, 30 Sta
24.12.24	15 Kie, 162 Kie*	138 Blg, 226 Grg, 2 Nil, 54 Nog, 90 Ste, 132 gGa*	7 Mbu, 3 Tfa		1 Kor, 57 Rkr, 9 Rta, 1 Sil, 42 Sta,
03.01.25	12 Grp, 22 Kie	198 Blg, 8 Grg, 11 Kre, 550 Nog, 61 Ste, 49 Grg*	1 Kwe, 2 Mbu, 1 Tfa		1 Kor, 2 Sil, 15 Wdr
07.01.25	283 Grp, 490 Kie	82 Blg, 51 Grg, 18 Kre, 856 Nog, 25 Ste, 67 gGa*	5 Mbu,		33 Buf, 2 Grr, 3 Kor, 24 Rta, 2 Sil, 44 Skr, 250 Sta, 63 Wdr**, 1000 Sta*
13.01.25	4 Bek, 7 Kie,	904 Blg, 231 Grg, 2 Nil, 8 Ste	7 Mbu, 2 Tfa	22 Lam	8 Erz, 2 Grr, 1 Sil, 2 Gäs, 2 Kor*, 21 Sta*
22.01.25	2 Bek, 225 Kie, 30 Kie*	318 Blg, 329 Grg, 4 Kre, 19 Ste, 1000 gGa*, 30 Grg*	8 Mbu, 2 Sper, 3 Tfa	30 Lam, 12 Sim, 43 Stm,	40 Buf, 5 Grf, 3 Gäs, 6 Hot, 1 Kor, 10 Roa, 12 Rta, 2 Sil, 31 Sta, 30 Wdr, 4 Wip
31.01.25	1 Bek, 128 Kie	370 Blg, 759 Grg, 250 Nog, 2 Pfe, 8 Ste, 700 gGa*	1 Kwe, 3 Mbu		2 Kolk, 1 Sil, 2 Kor*
04.02.25	5 Grp, 54 Kie,	179 Blg, 196 Grg, 2 Kne, 63 Kre, 3 Nil, 65 Pfe, 44 Ste	5 Mbu, 1 Tfa,		2 Grr, 2 Gäs, 2 Sil, 32 Skr, 2 Swk
10.02.25		1572 Blg, 94 Grg, 9 Kre, 2 Nil, 120 Nog, 14 Ste, 3625 Nog*	2 Mbu	25 Lam	1 Grr, 17 Rta, 3 Sil, 3 Wdr
21.02.25	77 Kie	3.800 Blg, 41 Grg, 1080 Nog, 60 Pfe, 17 Ste, 400 Blg*	7 Mbu, 1 Sea, 1 Kwe*, 1 Sper*		15 Doh, 33 Rta, 35 Skr
26.02.25	270 Kie	23 Blg, 177 Grg, 4 Kre, 126 Pfe, 2 Ree, 22 Ste, 1000 gGa*, 53 Grg*	5 Mbu		23 Fle, 3 Hot, 2 Sil, 110 Sta
03.03.25	1 Bek, 61 Kie, 12 Kie*	138 Blg, 69 Grg, 28 Kre, 40 Pfe, 18 Ste	2 Kwe, 12 Mbu, 1 Tfa		3 Fle, 1 Grr, 3 Gäs, 5 Hot, 45 Rta, 120 Sta*
11.03.25	2 Bek, 95 Kie	221 Grg, 2 Kre, 21 Pfe, 2 Sne, 5 Ste	1 Kwe, 6 Mbu		1 Sil, 40 Wdr
19.03.25	1 Bek, 4 Grp, 40 Kie	30 Blg, 15 Grg, 2 Sne, 14 Ste, 300 Blg*, 38 Grg*, 9 Nil*	1 Kwe, 7 Mbu, 1 Kwe*		1 Roa, 103 Sta, 57 Wdr, 14 Wip, 45 Rta*, 1000 Sta*
27.03.25	20 Bek, 14 Kie,	8 Sne, 6 Ste,	7 Mbu, 1 Tfa,1 Kwe*, 3 Mbu*, 1 Sper*	60 Hem, 20 Sim, 80 Stm	12 Rdr, 29 Rta, 60 Sta, 11 Wip
04.04.25	10 Bek, 23 Grp,	4 Kre, 5 Ste,	1 Mbu, 1 Tfa, 2 Mbu*, 2 Rwe* 2 Sea*	15 Hem, 23 Sim, 10 Stm	6 Rta, 22 Skr, 1 Ssm, 20 Wdr

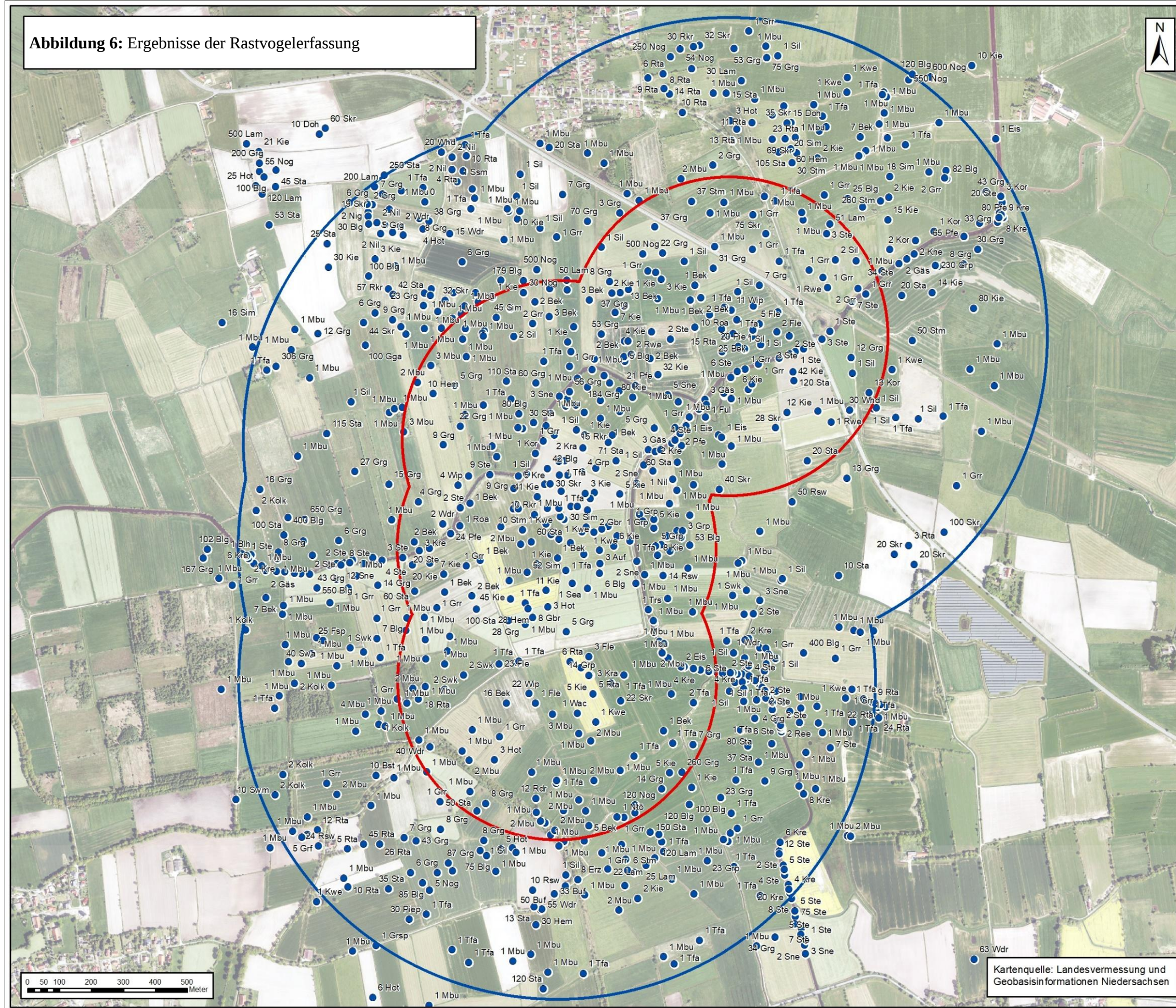
09.04.25	11 Kie	3 Sne, 2 Ste		8 Mbu, 3 Tfa, 3 Rwe*	75 Hem, 103 Sim	23 Rta	
17.04.25	8 Kie	4 Ste		2 Mbu, 3 Rwe*			
24.04.25				1 Mbu, 3 Rwe*	48 Hem, 115 Sim	3 Rta, 52 Skr, 22 Wip	
30.04.25		3 Sne		3 Mbu, 1 Tfa, 4 Mbu*, 2 Sea*	30 Hem	1 Grr, 10 Rkr, 1 Wac	
25.06.25	3 Kie, 8 GBr	2 Ste		1 Hab, 1 Tfa, 2 Rwe*		1 Wac	
10.07.25	2 Kie			1 Rwe		4 Wac	
Bewertung nach KRÜGER ET AL. (2020)	Allgemeine Bedeutung		Lokale Bedeutung	Regionale Bedeutung	Landesweite Bedeutung	Nationale Bedeutung	Internationale Bedeutung
Häufigkeit der Wertigkeit			11 x	5 x	2 x	0 x	0 x
Nonnengans			930	1.850	3.700	4.750	12.000
Blässgans			610	1.230	2.450	4.200	12.000
Graugans			200	400	800	2.600	9.600
Sturmmöwe			230	470	930	1.650	16.400
Goldregenpfeifer			280	550	1.100	2.000	9.400

Legende: Auf: Austernfischer, Bek: Bekassine, Blä: Blässhuhn, Blg: Blässgans, Buf: Buchfink, Doh: Dohle, Eis: Eisvogel, Erz: Erlenzeisg, Fle, Feldlerche, Fsp: Feldsperling, Ful: Flussuferläufer, Gäs: Gänsesäger, GBr: Großer Brachvogel, gGa: unbest. „graue Gans“, Grg: Graugans, Grr: Graureiher, Grf: Grünfink, Grp: Goldregenpfeifer, Grsp: Grünspecht, Hab: Habicht, Hem: Heringsmöwe, Hot: Hohltaube, Kie: Kiebitz, Kolk: Kolkrabe, Kor: Kormoran, Kra: Kranich, Kre: Krickente, Kwe: Kornweihe, Lam: Lachmöwe, Mbu: Mäusebussard, Nil: Nilgans, Ntö: Neuntöter, Piep: unbestimmt „Pieper“, Pfe: Pfeifente, Ree: Reiherente, Rkr: Rabenkrähe; Roa: Rohrammer, Rsw: Rauchschnalbe, Rta: Ringeltaube; Rwe: Rohrweihe, Sea: Seeadler, Sil: Silberreiher, Sim: Silbermöwe, Skr: Saatkrähe, Sne: Schnatterente; Sper: Sperber, Ssm: Steinschnäzter, Sta: Star, Ste: Stockente, Stm: Sturmmöwe, Swa: unbestimmt „Schnalbe“, Swm: Schnanzmeise, Swk: Schnazkehlchen, Tfa: Turmfalke, Wac: Wachtel, Wdr: Wacholderdrossel, Wip: Wiesenpieper

*: überfliegend **: außerhalb 1 km-Radius



Abbildung 6: Ergebnisse der Rastvogelerfassung



Windpark Dunum

Rastvogelfauna

 geplante WEA-Standorte

 500 m-Radius

 1 km-Radius

 Rastereignis

Artlegende

Auf: Austernfischer
Bek: Bekassine
Blg: Blässgans
Blh: Bluthänfling
Bst: Bachstelze
Buf: Buchfink
Doh: Dohle
Eis: Eisvogel
Erz: Erlenzeisig
Fle: Fledermaus
Fsp: Feldsperling
Ful: Flussuferläufer
Gbr: Großer Brachvogel
Gga: "Graue" Gans
Grf: Grünfink
Grg: Graugans
Grp: Goldregenpfeifer
Grr: Graureiher
Grsp: Grünspecht
Gäs: Gänsesäger
Hem: Heringsmöwe
Hot: Hohltaube
Kie: Kiebitz
Kne: Knäkente
Kolk: Kolkkrabe
Kor: Kormoran
Kra: Kranich
Kre: Krickente

Kwe: Kornweihe
Lam: Lachmöwe
Mbu: Mäusebussard
Nig: Nilgans
Nil: Nilgans
Nog: Nonnengans
Ntö: Neuntöter
Pfe: Pfeifente
Pie: unbest. "Pieper"
Rdr: Rotdrossel
Ree: Reiherente
Rkr: Rabenkrähe
Roa: Rohammer
Rsw: Rauchschwalbe
Rta: Ringeltaube
Rwe: Rohrweihe
Sea: Seeadler
Sil: Silberreiher
Sim: Silbermöwe
Skr: Saatkrähe
Sne: Schnatterente
Sper: Sperber
Ssm: Steinschmätzer
Sta: Star
Ste: Stockente
Stm: Sturmmöwe
Swa: unbest. "Schwalbe"
Swk: Schwarzkehlchen
Swm: Schwanzmeise
Tfa: Turmfalke
Trs: Teichrohrsänger
Wac: Wachtel
Wdr: Wacholderdrossel
Whd: Wacholderdrossel
Wip: Wiesenpieper

Diplom-Biologe Detlef Gerjets
Büro für Ökologie & Landschaftsplanung



Riepener Weg 16
26 446 Friedeburg

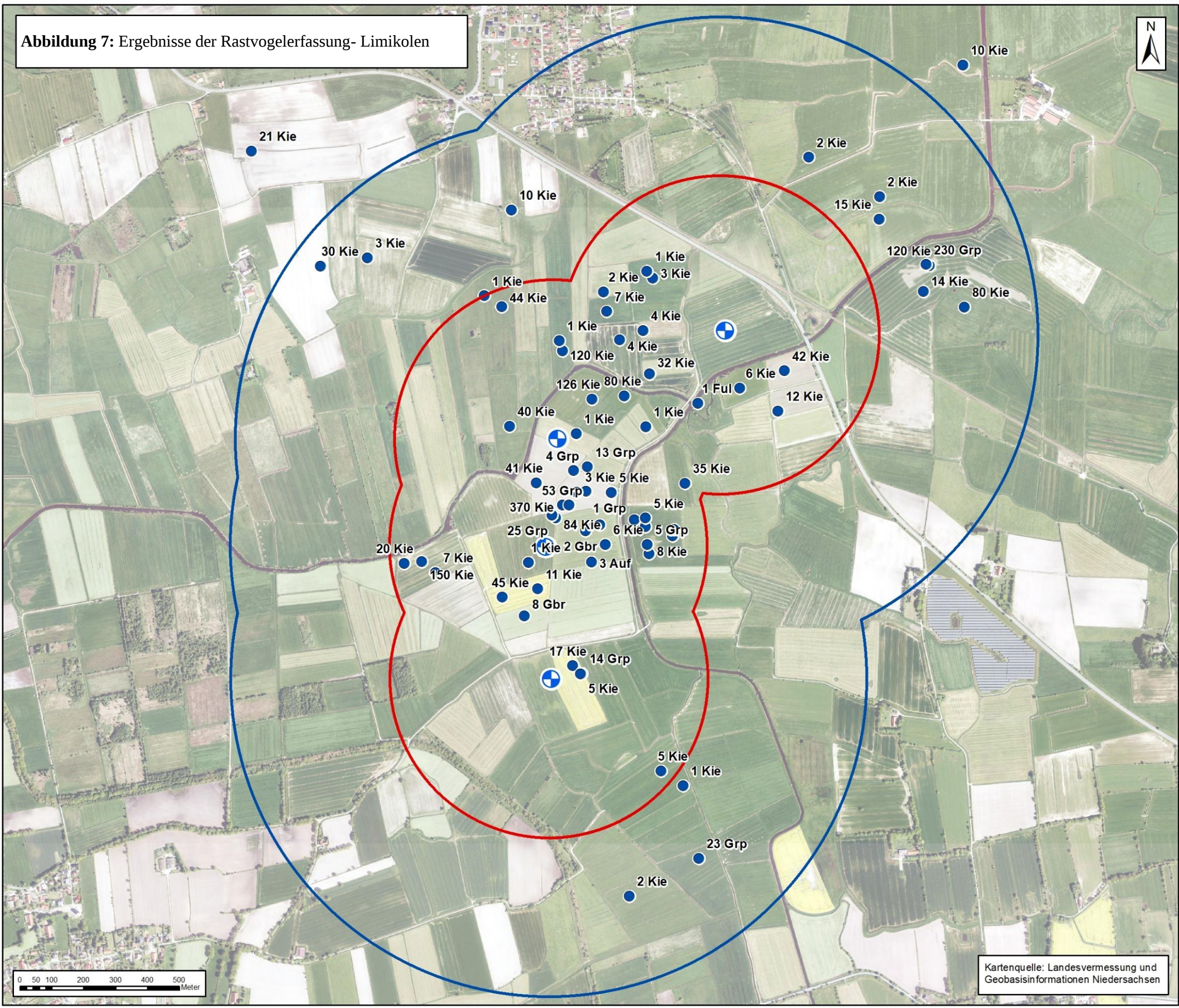
Telefon: 04465 - 94 56 62
Fax: 04465 - 94 56 63

Maßstab: siehe Karte

Bearbeiter: Dipl. Biol. Detlef Gerjets

Kartenquelle: Landesvermessung und
Geobasisinformationen Niedersachsen

Abbildung 7: Ergebnisse der Rastvogelerfassung- Limikolen



Windpark Dunum

Rastvogelfauna

- geplante WEA-Standorte
- 500 m-Radius
- 1 km-Radius
- Rastereignis

Artlegende

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| Auf: Austernfischer | Kre: Krickente |
| Bek: Bekassine | Kwe: Kornweihe |
| Blg: Blässgans | Lam: Lachmöwe |
| Blh: Bluthänfling | Mbu: Mäusebussard |
| Bst: Bachstelze | Nig: Nilgans |
| Buf: Buchfink | Nil: Nilgans |
| Doh: Dohle | Nog: Nonnengans |
| Eis: Eisvogel | Ntö: Neuntöter |
| Erz: Erlenzelsig | Pfe: Pfeifente |
| Flie: Fledlerche | Pie: unbest. "Pieper" |
| Fsp: Feldsperling | Rdr: Rotdrossel |
| Ful: Flußuferläufer | Ree: Reiherente |
| Gbr: Großer Brachvogel | Rkr: Rabenkrähe |
| Gga: "Graue" Gans | Roa: Rohammer |
| Grf: Grünfink | Rsw: Rauchschnalze |
| Grg: Graugans | Rta: Ringeltaube |
| Grp: Goldregenpfeifer | Rwe: Rohrweihe |
| Grr: Graureiher | Sea: Seeadler |
| Grsp: Grünspecht | Sil: Silberreiher |
| Gäs: Gänsesäger | Sim: Silbermöwe |
| Hem: Heringsmöwe | Skr: Saatkrähe |
| Hot: Hohltaube | Sne: Schnatterente |
| Kie: Kiebitz | Sper: Sperber |
| Kne: Knäkente | Ssm: Steinschmätzer |
| Kolk: Kolkrahe | Sta: Star |
| Kor: Kormoran | Ste: Stockente |
| Kra: Kranich | Stm: Sturmmöwe |
| | Swa: unbest. "Schwalbe" |
| | Swk: Schwarzküchling |
| | Swm: Schwanzmeise |
| | Tfa: Turmfalke |
| | Trs: Teichrohrsänger |
| | Wac: Wachtel |
| | Wdr: Wacholderdrossel |
| | Whd: Wacholderdrossel |
| | Wip: Wiesenpieper |

Diplom-Biologe Detlef Gerjets

Büro für Ökologie & Landschaftsplanung



Riepener Weg 16
26 446 Friedeburg

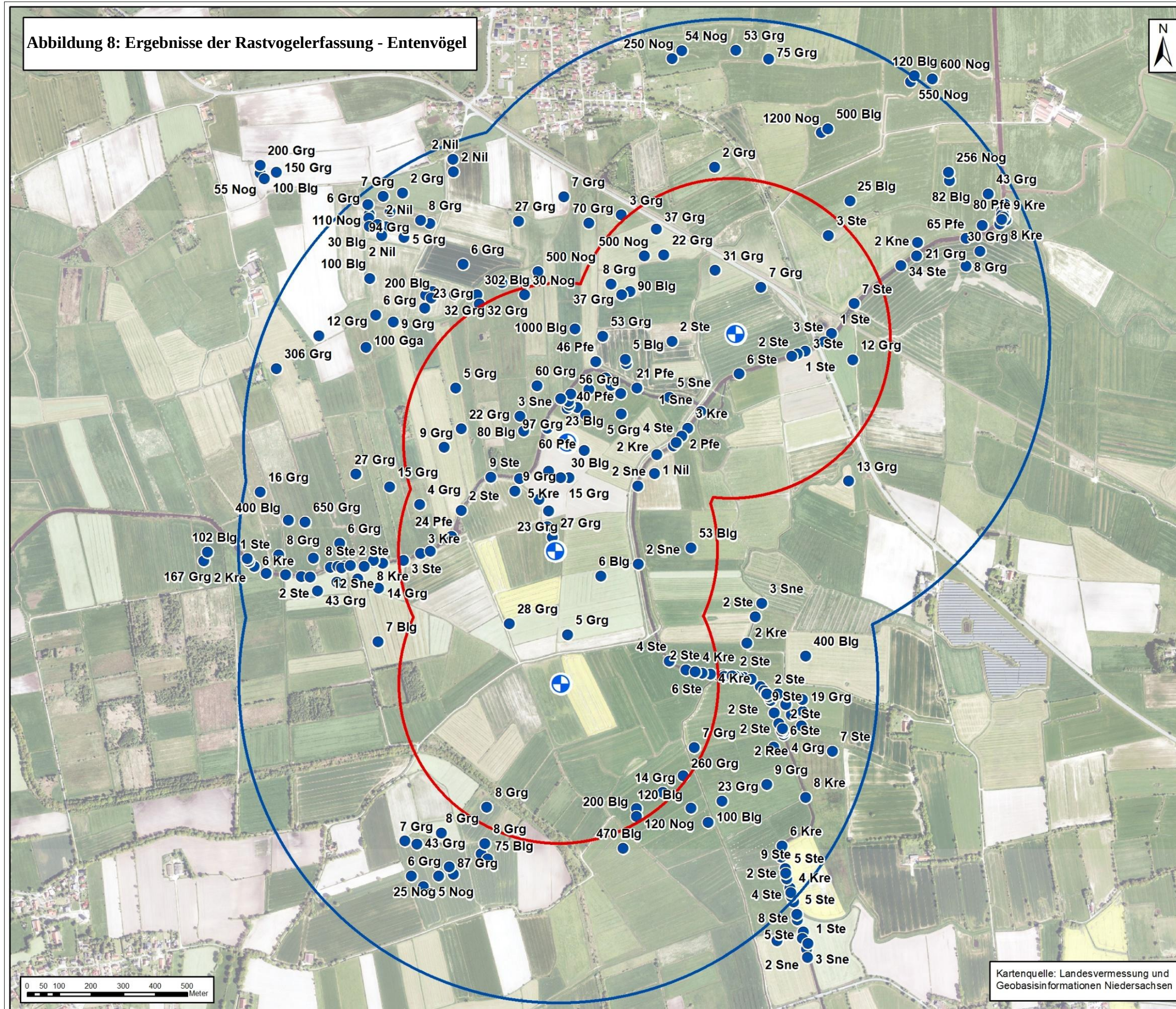
Tel.: 04465 - 94 56 62
Fax: 04465 - 94 56 63

Maßstab: siehe Karte

Bearbeiter: Dipl. Biol. Detlef Gerjets

Kartenquelle: Landesvermessung und
Geobasisinformationen Niedersachsen

Abbildung 8: Ergebnisse der Rastvogelerfassung - Entenvögel



Windpark Dunum

Rastvogelfauna

geplante WEA-Standorte

500 m-Radius
1 km-Radius

Rastereignis

Artlegende

Auf: Austernfischer
Bek: Bekassine
Blg: Blässgans
Blh: Bluthänfling
Bst: Bachstelze
Buf: Buchfink
Doh: Dohle
Eis: Eisvogel
Erz: Erlenzeisig
Fle: Fledlerche
Fsp: Feldsperling
Ful: Flussuferläufer
Gbr: Großer Brachvogel
Gga: "Graue" Gans
Grf: Grünfink
Grg: Gaugans
Grp: Goldregenpfeifer
Grr: Graureiher
Grsp: Grünspecht
Gäs: Gänsesäger
Hem: Heringsmöwe
Hot: Hohltaube
Kie: Kiebitz
Kne: Knäkente
Kol: Kolkrabe
Kor: Kormoran
Kra: Kranich

Kre: Krickente
Kwe: Kornweihe
Lam: Lachmöwe
Mbu: Mäusebussard
Nlg: Nilgans
Nil: Nilgans
Nog: Nonnengans
Ntö: Neuntöter
Pfe: Pfeifente
Pie: unbest. "Pieper"
Rdr: Rotdrossel
Ree: Reiherente
Rkr: Rabenkrähe
Roa: Rohammer
Rsw: Rauchschwalbe
Rta: Ringeltaube
Rwe: Rohrweihe
Sea: Seeadler
Sil: Silberreiher
Sim: Silbermöwe
Skr: Saatkrähe
Sne: Schnatterente
Sper: Sperber
Ssm: Steinschmätzer
Sta: Star
Ste: Stockente
Stm: Sturmmöwe
Swa: unbest. "Schwalbe"
Swk: Schwarzkehlchen
Swm: Schwanzmeise
Tfa: Turmfalke
Trs: Teichrohrsänger
Wac: Wachtel
Wdr: Wacholderdrossel
Whd: Wacholderdrossel
Wip: Wiesenpieper

Diplom-Biologe Detlef Gerjets

Büro für Ökologie & Landschaftsplanung



Riepener Weg 16
26 446 Friedeburg

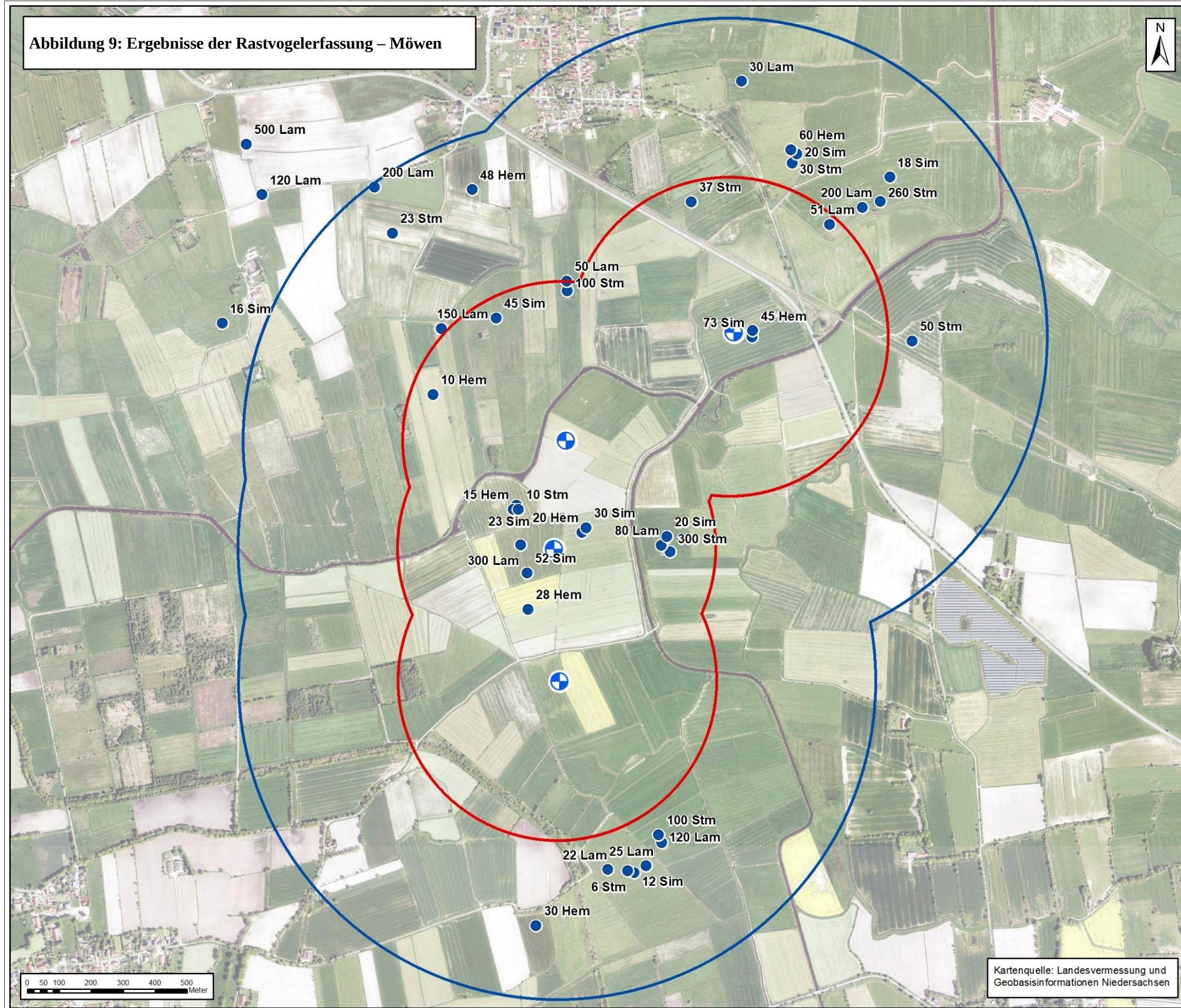
Tel.: 04465 - 94 56 62
Fax: 04465 - 94 56 63

Maßstab: siehe Karte

Bearbeiter: Dipl. Biol. Detlef Gerjets

Kartenquelle: Landesvermessung und
Geobasisinformationen Niedersachsen

Abbildung 9: Ergebnisse der Rastvogelerfassung – Möwen



Windpark Dunum

Rastvogelfauna

geplante WEA-Standorte

500 m-Radius
1 km-Radius

Rastereignis

Artlegende

Auf: Austernfischer
Bek: Bekassine
Blg: Blässgans
Blh: Bluthänfling
Bst: Bachstelze
Buf: Buchfink
Doh: Dohle
Eis: Elsvogel
Erz: Erlenzelsig
Fle: Fledlerche
Fsp: Feldsperling
Ful: Flussuferläufer
Gbr: Großer Brachvogel
Gga: "Graue" Gans
Grf: Grünfink
Grg: Graugans
Grp: Goldregenpfeifer
Grr: Graureiher
Grsp: Grünspecht
Gäs: Gänsesäger
Hem: Heringsmöwe
Hot: Hohltaube
Kie: Kiebitz
Kne: Knäkente
Kol: Kolkrabe
Kor: Kormoran
Kra: Kranich

Kre: Krickente
Kwe: Kornweihe
Lam: Lachmöwe
Mbu: Mäusebussard
Nig: Nilgans
Nli: Nilgans
Nog: Nonnengans
Ntö: Neuntöter
Pfe: Pfeifente
Pie: unbest. "Pieper"
Rdr: Rotdrossel
Ree: Reiherente
Rkr: Rabenkrähe
Roa: Rohammer
Rsw: Rauchschnalze
Rta: Ringeltaube
Rwe: Rohrweihe
Sea: Seeadler
Sil: Silberreiher
Sim: Silbermöwe
Skr: Saatkrähe
Sne: Schnatterente
Sper: Sperber
Ssm: Steinschmätzer
Sta: Star
Ste: Stockente
Stm: Sturmmöwe
Swa: unbest. "Schwalbe"
Swk: Schwarzkehlchen
Swm: Schwanzmeise
Tfa: Turmfalke
Trs: Telchrohrsänger
Wac: Wachtel
Wdr: Wacholderdrossel
Whd: Wacholderdrossel
Wip: Wiesenpieper

Diplom-Biologe Detlef Gerjets

Büro für Ökologie & Landschaftsplanung



Riepenar Weg 16
26 446 Friedeburg

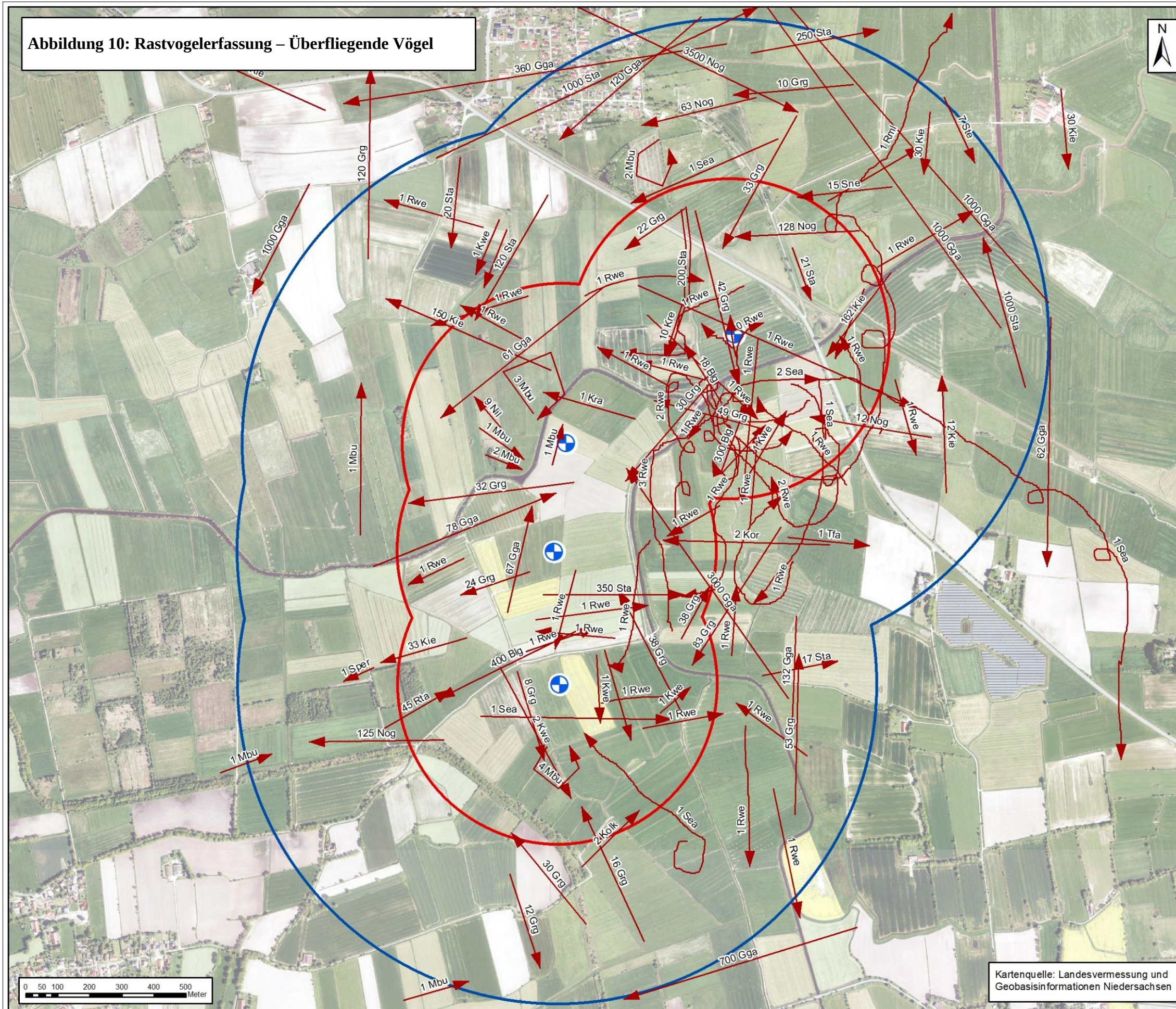
tel.: 04465 - 94 56 62
fax: 04465 - 94 56 63

Maßstab: siehe Karte

Bearbeiter: Dipl. Biol. Detlef Gerjets

Kartenquelle: Landesvermessung und
Geobasisinformationen Niedersachsen

Abbildung 10: Rastvogelerfassung – Überfliegende Vögel



Windpark Dunum

Überfliegende Vögel

➔ Überfliegende Vögel
Artlegende

Blg: Blässgans
Gga: "graue" Gans
Grg: Graugans
Kie: Kiebitz
Kolk: Kolkkrabe
Kor: Kormoran
Kra: Kranich
Kre: Krickente
Kwe: Kornweihe
Mbu: Mäusebussard
Nil: Nilgans
Nog: Nonnengans
Rml: Rotmilan
Rta: Ringeltaube
Rwe: Rohweihe
Sea: Seeadler
Sne: Schnatterente
Sper: Sperber
Sta: Star
Ste: Stockente
Tfa: Turmfalke

⊕ geplante WEA-Standorte

500 m-Radius
1 km-Radius

Diplom-Biologe Detlef Gerjets
Büro für Ökologie & Landschaftsplanung



Riepener Weg 16
26 446 Friedeburg

Tel.: 04465 - 94 56 62
Fax: 04465 - 94 56 63

Maßstab: siehe Karte

Bearbeiter: Dipl. Biol. Detlef Gerjets

Kartenquelle: Landesvermessung und
Geobasisinformationen Niedersachsen

- **Limikolen**

Insgesamt konnten sechs verschiedene Arten festgestellt werden. An 29 Terminen konnten **Kiebitz**trupps in meist mittelgroßen Trupps (80-150 Tiere) erfasst werden. An 12 Terminen wurden **Goldregenpfeifer** gesichtet, meist in kleinen Trupps um 20 Individuen. Am 07.01.25 wurden die meisten Limikolen mit 283 Goldregenpfeifer und 490 Kiebitzen im Nordosten des Untersuchungsgebiets nahe des „Falstertiefs“ sowie zentral zwischen „Stuhlleide“ und „Falstertief“ angetroffen. Nach Krüger et al. (2020) ergibt sich daraus eine lokale Bedeutung als Gastvogellebensraum. An 14 Terminen wurden **Bekassinen** (max. 25 Individuen) kartiert.

Am 17.07.2024 und 25.06.2025 rasteten 2 bzw. 8 **Große Brachvögel** im Untersuchungsgebiet. Weiter wurden 3 **Austernfischer** und ein **Flussuferläufer** am 17.07.2024 im Gebiet kartiert.

- **Gänse**

Im gesamten Gebiet konnten regelmäßig Schwärme von vergesellschafteten Gänsen beobachtet werden. Zumeist kamen **Graugänse** vor, welche an 6 Terminen über 200, an 3 Terminen über 400 und an einem Termin 1.160 Individuen aufwiesen. **Blässgänse** wurden ähnlich häufig nachgewiesen mit über 610 Tieren an 2 Terminen, und je einem Termin mit 1.572 und 3.800 Individuen. An zwei Terminen wurden über 1.000 **Nonnengänse** erfasst. Nach der Bewertungsmethodik von Krüger et al. (2020) (bei mehrjähriger Bestätigung) führen die nachgewiesenen Zahlen zu einer Einstufung als Gastvogellebensraum von lokaler bis landesweiter Bedeutung.

- **Enten**

Auf und an den Gewässern des Untersuchungsgebietes (besonders auf dem Falstertief/Stuhlleide) konnten mehrfach neben den häufig vorkommenden **Stockenten** (max. 90) und den in Schwärmen auftretenden **Pfeifenten** (max. 80) auch kleine Trupps von **Schnatterenten** (max. 12) und **Krickenten** (max. 63) sowie je an einem Termin auch zwei **Knäkten** und zwei **Reiherenten** beobachtet werden.

- **Schwäne**

Während des gesamten Untersuchungszeitraums konnten keine Schwäne festgestellt werden.

- **Greifvögel**

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

Am 21. Februar 2025 rastete ein Seeadler im Nahbereich der geplanten Windenergieanlagen. Am 04. April 2025 durchflogen zwei Seeadler im Paarflug das Gebiet entlang des Falstertiefs. An drei weiteren Terminen konnte jeweils ein durchfliegender Seeadler erfasst werden.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Während des gesamten Untersuchungsjahres waren bis zu max. 17 Mäusebussarde im Gebiet anwesend.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Fast das gesamte Jahr über nutzen Turmfalken (max. 7 Exemplare) das Untersuchungsgebiet als Nahrungshabitat.

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Außerhalb der Brutzeit wurde an einem Termin ein Habicht im südlichen Untersuchungsgebiet gesichtet.

Sperber (*Accipiter nisus*)

Am 22. Januar 2025 wurden zwei Sperber im Untersuchungsgebiet gesichtet. Am 21. Februar 2025 und am 27. März 2025 durchflog jeweils ein Sperber das Gebiet.

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

An 12 Terminen konnten bis zu 2 jagende Kornweihen im Gebiet beobachtet werden.

Rohrweihe (*Circus cyaneus*)

Die nahe verwandte Rohrweihe wurde über den gesamten Erfassungszeitraum regelmäßig mit bis zu 3 Individuen zeitgleich angetroffen. Zusätzlich wurde ein Nest und flugfähige Jungtiere kartiert, genaueres befindet sich im Abschnitt Brutvogelerfassung.

Wiesenweihen konnten nicht erfasst werden.

- **Möwenvögel**

Sturmmöwe (*Larus canus*)

An 5 Terminen hielten sich Schwärme von Sturmmöwen im Gebiet auf (max. 760 Exemplare), wodurch das Gebiet nach Krüger et al. (2020) eine regionale Bedeutung aufweist.

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Insgesamt wurden an 9 Terminen Schwärme der Lachmöwe mit maximal 500 Vögeln festgestellt.

Heringsmöwe (*Larus fuscus*)

Insgesamt wurden an 5 Terminen Heringsmöwen (maximal 75) im Untersuchungsgebiet beobachtet.

Silbermöwe (*Larus argentatus*)

An 6 Erfassungstagen hielten sich kleine Trupps der Silbermöwe mit maximal 115 Vögeln im Gebiet auf.

- **Weitere Arten**

Graureiher:	Regelmäßiger Nahrungsgast nahe der Gewässer im Gebiet (max. 8)
Silberreiher:	Regelmäßiger Nahrungsgast im Gebiet (maximal 4 Exemplare)
Rabenvögel:	Trupps/Schwärme von Saatkrähen waren an 15 Terminen Nahrungsgast im UG (max. 120 Ex.); Trupps von Rabenkrähen (max. 57) und Dohlen (max. 15) konnten eher selten im Gebiet beobachtet werden.
Kormoran:	An 7 Terminen hielten sich im Bereich des „Falstertief“ Kormorane (max. 13) auf.
Gänsesäger:	An 4 Terminen befanden sich Gänsesäger (max 3) auf dem Falstertief oder der Stuhlleide.
Ringeltaube:	Regelmäßig können im UG Einzelvögel und auch kleine Trupps (max. ca. 45) beobachtet werden.
Hohltaube:	An 7 Terminen waren Hohltauben im Gebiet auf Nahrungssuche (max 33).
Steinschmätzer:	Im April wurde einmalig ein Exemplar im Gebiet angetroffen.
Star:	An mehreren Terminen konnten Trupps/Schwärme dieser Singvögel beobachtet werden (max. ca. 380 Ex.).
Wacholderdrossel:	An 4 Terminen konnten Trupps/Schwärme dieser Singvögel (max. 57) erfasst werden.
Feldsperling:	Am 08.08.24 konnten 25 Exemplare beobachtet werden.
Erlenzeisig:	Im Januar wurden 8 Tiere bei der Futtersuche kartiert.
Eisvogel:	Am 18. September 25 konnten 3 Eisvögel am „Falstertief“ beobachtet werden. Insgesamt wurden 5 Tiere an 3 Terminen festgestellt.

4.3 Bewertung

Nach KRÜGER ET AL. (2020) erreicht ein Gebiet nur dann eine bestimmte Bedeutung, wenn mindestens für eine Art das entsprechende Kriterium in der Mehrzahl der untersuchten Jahre (z.B. in 3 von 5 Jahren) erreicht wird. Um eine verlässliche Bewertung eines Gebietes vornehmen zu können, sind daher mehrjährige Erfassungen erforderlich. Bei nur kurzzeitiger Untersuchungsdauer muss im Sinne des Vorsorgeprinzips davon ausgegangen werden, dass eine Bedeutung eines Gebietes bereits bei nur einmaliger Überschreitung des Kriterienwertes gegeben ist.

Wird eine Bewertung der Rastvogelverhältnisse im Bereich des Untersuchungsgebietes anhand der "Quantitativen Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen in Niedersachsen" (KRÜGER ET AL., 2020) vorgenommen, so errechnet sich für das Untersuchungsgebiet im Untersuchungsjahr 2024/25 eine **lokale Bedeutung** für Goldregenpfeifer, eine **regionale Bedeutung** für Sturmmöwen sowie eine **landesweite Bedeutung** für Gänse.

Tabelle 8: Planungsrelevante Rastvogelraten		
Datum	Rastereignis (Summe aller Vögel im Untersuchungsgebiet)	Bedeutungseinstufung*
30.09.2024	230 Graugänse	lokale Bedeutung
22.10.2024	1.160 Graugänse	landesweite Bedeutung
05.11.2024	333 Graugänse	lokale Bedeutung
15.11.2024	760 Sturmmöwen	regionale Bedeutung
26.11.2024	412 Graugänse	regionale Bedeutung
02.12.2024	1.200 Nonnengänse	lokale Bedeutung
11.12.2024	663 Blässgänse, 685 Graugänse	regionale Bedeutung
24.12.2024	226 Graugänse	lokale Bedeutung
07.01.2025	283 Goldregenpfeifer	lokale Bedeutung
13.01.2025	904 Blässgänse, 231 Graugänse	lokale Bedeutung
22.01.2025	329 Graugänse	lokale Bedeutung
31.01.2025	759 Graugänse	regionale Bedeutung
10.02.2025	1572 Blässgänse	regionale Bedeutung
21.02.2025	3.800 Blässgänse, 1.080 Nonnengänse	landesweite Bedeutung
11.03.2025	221 Graugänse	lokale Bedeutung

5 Literaturverzeichnis

BEHM, K. & T. KRÜGER, (2013)

Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen, 3. Fassung, Stand 2013

Dürr, T. (2023)

Verluste an Windenergieanlagen in Deutschland. Abgerufen am 01.12.2023 von Daten aus der zentralen Fundkartei der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg: www.lfu.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.312579

HÖTKER, H., K.M. THOMSEN & H. KÖSTER (2004)

Auswirkungen regenerativer Energiegewinnung auf die biologische Vielfalt am Beispiel der Vögel und der Fledermäuse – Fakten, Wissenslücken, Anforderungen an die Forschung, ornithologische Kriterien zum Ausbau von regenerativen Energieformen. Gutachten gefördert vom Bundesamt für Naturschutz.

KRÜGER, T., J. LUDWIG, G. SCHEIFFARTH & T. BRANDT (2020)

Quantitative Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen in Niedersachsen; 4. Fassung, Stand 2020

KRÜGER, T., LUDWIG, J., PFÜTZKE, S. & H. ZANG (2014)

Atlas der Brutvögel Niedersachsen und Bremen 2005-2008. Naturschutz und Landschaftspflege Niedersachsen 48, 552 S.

KRÜGER, T. & K. Sandkühler (2021)

Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens; 9. Fassung, Stand 2021

LANGGEMACH, T. & DÜRR, T. (2023)

Informationen über Einflüsse der Windenergienutzung auf Vögel; Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg, Staatliche Vogelschutzwarte Brandenburg

NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT. (2016)

Leitfaden „Umsetzung des Artenschutzes bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen in Niedersachsen“, Hannover.

RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPOP, J. STAHRMER, P. SÜDBECK & C. SUDFELD (2020)

Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 6. Fassung, 2020

SÜDBECK, P. et al (2005, 2025)

Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.